



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LXXXIII. Markgraf Otto verleiht dem Degenhard von Wesenberg sieben Hufen Landes im Dorfe Gossow, welche der verstorbene Günther von Wedel zu Lehn getragen, am 24. Juli 1373.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

hassen vnd Titzen, synen bruder, vnse voitie des gantzen landes obir oder phandiswese vor de egenante ein vnd czwenzigk hundert vnd XXV schock groschen gefatz vnd befolen, setzen vnd befolen ouch an demselben briue, also das sie die von vnfen wegen mit allen renten, nutzen, gulden, brochen vnd gefellen, welcherley die sint in steten vnd vf dem lande, funderlich mit der orbor aller vnser stete darfelbest obir odir, vsgenomen alleine vnfen Juden, die wir mit alle renten, mit iren phlichten yn vnser Commer meynen zu haldende, ynne haben vnde vorsten fullen noch eren truen, als sie beste mogen. Vnde were, das sy eyne redeliche koste, zerunge vnd schaden yn vnsem dinste drugen vnd nemen vmme werunge irs amptes, da van fullen vnd wollen wir sie nemen vnd entledigen nach redelicher bewifunge an geuerde. Nemen sie och dor vmme enigen fromen, welcherley sie weren, dy fullen sie inne behalden vnd vns abeslan an den egenanten vnfen schuldin, an geuerde. Abir wurden die selben fromen grosser, den ir schade, das obirge fullen sy vns inantwerden vnd geben an widerrede. Were ouch, das sy dar vmme ennich redlich gelt an vnfen Slozzen Stolzenburgk vnd Tanckow von nod wegen vorbuweten, fullen dat vnd wullen wir in ouch abelegen vnd gelden nach eindracht vnd sagunge zweier manne vnser rates vnd zweier erer frunde. Vnd were, das (wir) sie von vnser erenanten voitie nemen wolden, das fullen wir yn eyn virteil iars zuvor sagen vnd yn denne von stadan darnach jach (sic) egenant er gelt entrichten eder dar vmb mogen met yn nach irem genuge. Des selben gliches fullen sy vns ouch zuvor sagen, ab sie ir gelt von vns habyn wollen. Ouch fullen wir sie binnen des von der selben voitie nicht entfetzen, wir haben yn denne ir gelt zuuor yntrichtet, als vor is geschreuen. Vnd wurde vns bynnen der czyt eyniges gud yn derselben voitie ledick, dat fullen sie vns zu gute auch inne behalden vnd des mit andern renten vnd gulden genitzen zu eynen rechten ablage gen ire schulden, ane geuerde. Das gelobe wir yn vnd iren erben, vnd zu iren vnd iren erben getruen handen den vesten wedigen, iren brudern, vnd Jeskin, iren vettern, rittern, viuantz, Godekin vnd frederik, ouch eren vettern, stete, gantz vnd vnuorrucket zu haldin, an geuerde. In cuius etc. Nostra sigilla etc. Presentibus Episcopo Brandenburgensi, Episcopo hanelbergensi, Achim gans de podlist, Job. de Rochow, militibus, Heinrico Schulenburg, Ottone Morner cum ceteris. Datum Berlin, Anno domini M^o CCC^o LXXII^o, vigilia circumcissionis domini nostri.

Nach einer Hactwig'schen Abschrift und der Dickmann'schen Sammlung fol. 197.

LXXXIII. Markgraf Otto verleiht dem Degenhard von Wefenberg sieben Hufen Landes im Dorfe Gossow, welche der verstorbene Günther von Wedel zu Lehn getragen, am 24. Juli 1373.

Wir Otte etc. Bekennen etc., das wir dem vesten Degenharde von Wefenberg vnd Albrechte, seynem bruder, vnfern lieben getrewen, vnd iren rechten erben geligen haben vnd lien mit Kraft dis briefs in dem dorfe zu Gossow sieben hufen ackers, die zu demselben dorfe gehören, mit dem driten teil des nydersten gerichtes obir das gancze dorf, mit dem driten teil

des Kreczems dofelbist, mit dem obirsten vnd nydersten gerichte obir dieselben gute vnd vort mid allen andern rechten, nuzzen, eren, genizzen, gnaden, friheiten vnd zubehorungen, gleicherwies, als es Gunter von Wedel, dem god gnade, von vns czu lehne gehabt hat, furbas von vns czu eynem rechten lehne czu haben, czu genizzen vnd ane allis hinder czu besiczen. Mit vrkund dis brifs vorfigelt mit vnserm anhangenden jngesigel. Dorobir sint gewest der erwidige vater in god her Ditherich, Bischof zu Brandenburg, die vesten Haffe von Vchtenhagen, Herman von Wulkow, Hans von Rochow, ritere, Heinrich von der Schulemburg etc. Geben zum Berlin, nach Cristus geburte driczenhundert jar, darnach in dem dri vnd sebezicgsten jare, an sente Jacoben abend.

Nach dem im K. K. Geh. Hof- und Haus-Archive zu Wien befindlichen Original.

LXXXIV. Alle von Wedel huldigen dem Könige Wenzel von Böhmen und seinen Brüdern, am 28. Mai 1374.

Wir Her Haffe von Wedil, wonhaftig zu Falkenburg, Her Hanns von Wedil, wonhaftig zu Schyuelbeyn, Vyuiantz, Tzules vnd Hennyng, gebruder von Wedil, wonhaftig zu Freyemwalde vnd zu grosen Melen, her Jefke, Godeke vnd Fridrich von Wedil, wonhaftig zu Vchtenhagen, Her Wedeke, her Hafse vnd Ticze, gebruder von Wedil, wonhaftig zu Vchtenhagen vnd zu Retze, Hafse, Hafse, Hafse, Heinrich, Ludeke, Lodweig vnd Lodweig von Wedil, wonhaftig zu Cremczow, zu Nuremberge, zu Lutkemelen vnd zu der Hochezeit, Hanns vnd Tzules von Wedil, wonhaftig zu Newenwedil vnd zu Calyes, Ludeke, Tzules, Fridrich vnd Lodweig von Wedil, wonhaftig zum Tucz, Tzules, Hennyng, Lodweig vnd Claws von Wedil, wonhaftig zu Fridelant, Bekennen fur vns, vnser erben vnd Nachkomen ewelichen, die daz anruren mag, bey vnsern Eyden vnd vnsern rechten guten trewen, on alles geuerde, daz wir alle in gefamiter hant diese nachgeschribene Slosse, Stete vnd guter mit iren zugehorungen von des Allirdurchluchtigsten fursten vnd herren, hern Karls, Romifchs Keifers, zu allen zeiten meres des Reichs vnd Kunigs zu Beheim, Sonen, mit namen den durchluchtigen fursten, vnsern lieben gnedigen herren, hern Wenczlaw, Kunige zu Beheim, Markgrauen zu Brandenburg, als Markgrauen zu Brandenburg vnd Herzogen in Slezien, Sigemunden vnd Johannsen, seinen Brudern, vnd allen der egenanten vnser herren, des Keifers, seiner Sone vnd irr aller Erben vnd Nachkomen, vnd ab sie alle nicht weren, do got fur sey, dem Hochgeboren fursten vnd Herren, Hern Johannsen, Markgrauen zu Merhern, seinen Erben vnd Nachkomen ewelichen, die daz anruren mag, als Markgrauen zu Brandenburg vnd von der Marken zu Brandenburg zu rechten lehenn empfangen haben vnd auch zu rechten lehenn haben vnd das suliche lehenn der nachgeschriben vnser Slosse, Stete vnd guter mit iren zugehorungen vnser vetere vnd Eltern also von furdern Markgrauen vnd der Marke zu Brandenburg zu rechtem lehen gehalten, gehabt, befelsen vnd an vns bracht haben, Mit namen Falkenburg, Haws, Stat vnd land, Schyuelbein, Haws, Stat vnd land, Newen-